

## Projektbeschreibung

### 1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung
Projektnummer im REK	Nicht im REK
Projekttitel	Weg und Wandel Geschichtsweg Güntersleben
Projektkurzbezeichnung	Geschichtsweg Güntersleben
Projektträger	Gemeinde Güntersleben
Projektlaufzeit	2012 bis 2013

### 2. Ausgangslage

Güntersleben eignet sich aus verschiedenen Gründen in besonderer Weise, den Weg und die Wandlungen eines fränkischen Dorf als typisch und exemplarisch für die Region unverfälscht darzustellen: Seine Entwicklung ist nicht durch Sondereffekte wie Industrie- oder Gewerbeansiedlungen beeinflusst. Es gibt keine Brüche des historisch gewachsenen Rahmens durch Gebietsänderungen, Zusammenlegungen oder Eingemeindungen. Es gibt auch sonst keine Vorgänge außergewöhnlicher Art, die seine organische Entwicklung und Anpassung an die jeweiligen Verhältnisse nachhaltig gestört haben.

Die Entwicklung Güntersleben, wie sie der Geschichtsweg darstellt, spiegelt daher die für die Region allgemein kennzeichnenden wirtschaftlichen, politischen, technischen und gesellschaftlichen Veränderungen wider. Am

Beispiel Güntersleben wird sichtbar, wie ein Bauerndorf mit seinen Kräften und seinen begrenzten Möglichkeiten den Prozess der Neuorientierung bewältigt hat.

### 3. Projekthinhalte /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

Der Geschichtsweg beginnt am Standort der mutmaßlich frühesten Siedlung beim Dürrbachpark am nördlichen Ortsrand und endet beim 1994 gebauten Kindergarten am südlichen Ortsrand.

Den Weg begleiten sich selbst erklärende Informationstafeln, auf denen für jeweils einen abgegrenzten Themenbereich die Entwicklungen und Veränderungen über die Jahrhunderte dargestellt werden.

Der Bezug zur Region wird sowohl thematisch wie auch durch die Streckenführung auf dem Radweg von Würzburg zum Einsiedel hergestellt.

Ergänzend wird an geeigneten Gebäuden im Ort durch Schrifttafeln die Veränderung am konkreten Objekt aufgezeigt. Die Schrifttafeln sind mit den Thementafeln durch Hinweise und Bezugnahmen miteinander verknüpft.

Das Vorhaben ist so angelegt, dass es für die Besichtigung durch Einzelbesucher (Radfahrer, Wanderer) wie auch für Führungen (Besuchergruppen, Bildungsangebote der örtlichen Volkshochschule, Schulklassen ....) geeignet ist.

### 4. Projektziele (SMART-Ziele)

Das Projekt als Teil des Naherholungskonzepts ist mit dem Wander- und Radwegenetz der LAG verbunden. Bei den anderen Strecken, siehe Bachrundweg, erhält der Radfahrer Informationen zur Natur, zum Wasser auf der fränkischen Trockenplatte, Flora und Fauna. Der Geschichtsweg ergänzt dieses Angebot mit kulturellen Themen. Insgesamt gesehen wertet dieses Projekt das Rad- und Wanderwegenetz in der Region auf.

Es werden pro Monat mindestens zwei Führungen auf dem Geschichtsweg angeboten, die Gemeinde rechnet mit rund 50 zusätzlichen Besuchern pro

Monat. Weiterhin wird sich mindestens eine Schulklasse pro Monat auf dem Geschichtsweg über die Entwicklung von Güntersleben informieren.

Die örtliche Volkshochschule bietet in den Halbjahresprogrammen jeweils eine Bildungsveranstaltung unter Einbeziehung des Geschichtsweges an.

Da der Geschichtsweg mit dem Dürrbachpark verbunden ist, wird dieses geförderte Projekt ebenfalls aufgewertet.

Ein aktiver Arbeitskreis ist mit der Konzeption und Umsetzung befaßt. Gleichzeitig wird ein Angebot über Führungen ausgearbeitet.

## 5. Maßnahmen/ Teilmaßnahmen des Projektes

### 1. Thementafeln (17 Stück)

Metallelemente auf Betonfundament

Diese Thementafeln werden auf einer ca. 1,2 km langen Wegstrecke des Radwegs am Dürrbach verteilt.

Es befinden sich darauf jeweils in sich geschlossene Themen, die durch Text, Bilder und grafische Elemente für den Leser erschlossen werden.

Als Themen für die einzelnen Tafeln sind vorgesehen:

- 1 – Vorgeschichtliche Entwicklung
- 2 – Entstehung des Dorfes
- 3 – Kirchenburg und Dorfherrschaft
- 4 – Pfarrei und Klosterdorf
- 5 – Landesherrschaft und Dorfverwaltung unter den Fürstbischöfen
- 6 – Säkularisation
- 7 – Die Bauern im Dorf
- 8 – Ernährung und Erwerb
- 9 – Kriege, Krisen, Katastrophen
- 10 – Schule und vorschulische Einrichtungen im Dorf
- 11 – Post, Verkehr, Nachrichten
- 12 – Wasser, Strom, Energie
- 13 – Sicherheit und Schutz von Hab und Gut
- 14 – Soziale Fürsorge und Gesundheitswesen

15 – Freizeit und Sport

16 – Vereine und Gemeinschaftsleben

17 – Gemeinde im 20. und 21. Jahrhundert

## **2. Übersichts- und Hinweistafeln (2 Stück)**

Diese werde auf dem Rathausplatz und am Anfang des Geschichtswegs am Dürrbachpark zur Lenkung der Besucher aufgestellt.

Darauf befinden sich erläuternde Hinweise zum Inhalt, zur Wegstrecke, zu ergänzendem Informationsmaterial, zu Auskunft u.a.

## **3. Informationstafeln an historischen Gebäuden und Plätzen (14 Stück)**

Diese Informationstafeln enthalten schlagwortartige Hinweise zur geschichtlichen Entwicklung des konkreten Objekts.

Es gibt wechselseitige Hinweise auf den Informationstafeln zur einschlägigen Thementafel am Geschichtsweg und umgekehrt.

Vorgesehen an folgenden Objekten:

1 – Kirche (Mittelpunkt der ehemaligen Kirchenburg)

2 – Pfarrhaus (ehemaliges Klostergebäude)

3 – Kolpinghaus (ehemals Schule)

4 – Altes Rathaus (ehemals Schule und später Rathaus)

5 – Frühmesnerhaus (ehemals Gemeindeschmiede, Rathaus, Schule)

6 – Gemeindewohnhaus an der Langgasse (ehemals Gasthaus, Kinderbewahranstalt, Schule)

7 – Sparkasse (ehemals Zehntscheune)

8 – Lagerhaus (Schulgarten, landw. Lagerhaus, Kulturzentrum)

9 – Arztpraxis in der Ortsmitte (ehemals Gemeindeschänke)

10 – Haus der Generationen (ehemals Schule)

11 – Kettenbrunnen (frühere Wasserversorgung durch Brunnen)

12 – Wohnhaus in der Neubergstraße (ehemals Hirtenhaus, später Armenhaus)

13 – Ziegelhüttenweg (ehemals Ziegelhütte und Faselviehhaltung -Zuchtvieh- der Gemeinde)

14 – Grünanlage am Birkenweg (ehemals See, Seebrunnen, Turnplatz)

#### **4. Begleitheft/Flyer**

Weiterführende Hinweise und vertiefende Darstellungen zu den Thementafeln des Geschichtswegs und zu den Infotafeln an den Einzelobjekten finden sich auf einem Begleitheft.

#### **5. Konzept für Führungen**

Der Arbeitskreis entwickelt einen Leitfaden mit

- Handreichung für die Leiter von Führungen.
- Gestaltungsvorschläge für Führungen.
- Ergänzende Informationen zu den Themen.
- Hinweise auf weiterführende Informationsmöglichkeiten.

#### **6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)**

Das Projekt ist für die ganze LAG von Bedeutung, da das vorhandene Rad- bzw. Wanderwegenetz aufgewertet wird und durch ein kulturelles Angebot ergänzt wird. Projektträger ist zwar die Gemeinde Güntersleben, aber ein aktiver Arbeitskreis rund um den Geschichtsweg ist mit der Konzeption und Umsetzung befaßt. Gleichzeitig wird ein Angebot an Führungen ausgearbeitet.

Als Partner konnten die Schulen der Region und die Arbeitskreise „Jubiläum“ und „Geschichte und Geschichten“ der örtlichen Volkshochschule gewonnen werden. Dieser Geschichtsweg wird demnach von Bürgern für Bürger entwickelt und umgesetzt.

#### **7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)**

Die Nachhaltigkeit ist aufgrund des aktiven Arbeitskreises und dem großen Bürgerinteresse sichergestellt. Die LAG nimmt den Geschichtsweg in das Naherholungskonzept mit auf.

Als Hauptziel ist die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit zu nennen. Güntersleben erwartet eine höhere Zahl von Gästen in ihrer Gemeinde. Dies führt zu einer höheren Auslastung der Gastronomie. Dies ist gleichzeitig eine Werbung für den Wohnstandort Güntersleben. Ein Nebenziel ist deshalb auch die Demographie. Das Naherholungsangebot wird erweitert. Dies erhöht ebenfalls die Attraktivität von Güntersleben. Bei den anderen ELER-Querschnittszielen ist der Beitrag des Projektes eher als Neutral anzusetzen.

#### 8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Für das Projekt wurde durch ein Fachbüro eine Kostenzusammenstellung anhand von Angeboten erstellt.

Kostenposition	Kosten brutto
Gestaltung Tafeln Geschichtsweg	5.628 €
Gestaltung Infolyer	589 €
Gestaltung Begleitheft	1.156 €
Herstellung der Tafeln inkl. Fundamente und Montage	40.603 €
Druckkosten für Flyer und Begleitheft	1.672 €
<b>Gesamtkosten brutto</b>	<b>49.648 €</b>

#### 9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

<b>Gesamtausgaben brutto</b>	<b>50.000,00 €</b>
Zuschussfähige Ausgaben	42.500,00 €
Förderung durch LEADER	21.250,00 €
Eigene Finanzierungsmittel	28.750,00 €
Andere Finanzierungsmittel	0,0 €
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>50.000,00 €</b>

Datum

Unterschrift 1. Bgm. Ernst Joßberger